

Bonn d.24.11.51.

erh. 28/II

Hochverehrter, lieber Freund !

In den letzten Wochen erhielt ich zwei Buchhandlertofferten, in denen Ihre Koptische Grammatik unter dem Datum 1950 angezeigt war. Trotzdem warte ich noch immer vergebens auf Korrektur und Revision. Ich schrieb daher an Augustin nach Glückstadt und erhielt von dort die Nachricht " Die Korrektur liegt seit dem 15.11. des vergangenen Jahres in USA. Wir warten selbst dringend auf die Rucksendung, um den Umbruch vornehmen zu können". Demnach scheint man also an der New Yorker Geschäftsstelle zu bummeln und es wird gut sein, dass Sie dort einmal vorführen irgendwelche sachlichen Gründe für die Verzögerung lassen sich ja nicht absehen. Auch die University press hat die Grammatik unter ihren Publikationen bereits angezeigt. Unter diesen fand ich auch als frühere Publikation von Ihnen ein Buch When Egypt rules the East. Wohl eine dritte, freilich nach der Zahl der Seiten stark erweiterte Auflage der Blutezeit ? - Indessen bin ich mit meinem Reallexikon wieder in Gang gekommen. Gruyter schrieb mir vor 14 Tagen, dass er den Druck wieder aufnehmen und beschleunigt zu Ende führen wolle. In der Tat ist heute der Rest des Umbruches gekommen. Das Papier, jetzt wieder eine sehr heikle Angelegenheit, soll bereits auf dem Wege zur Druckerei sein und diese ist angewiesen, bald mit dem Ausdrucken zu beginnen. Falls es nicht eine neue Panne gibt, darf ich also hoffen, in Kurze zu gutem Ende zu kom-

men. Dann kann ich mich auch noch besser Ihren Arbeiten wid-
men. Ich warte also Ihrer Auftrage, namentlich auch in Hinsicht
Ihrer Chrestomathie. Gesundheitlich geht es mir jetzt wieder
besser, wenn die Erkältung auch noch nicht ganz überwunden ist.
Die Kollegs, die ich die ganze Zeit durchgehalten habe, freilich
in meiner Wohnung, setzen eben dem Hals immer wieder zu; aber
das wird ja jetzt mit dem Beginn der Ferien auch aufhören, -
Vor einigen Tagen erhielt ich das Journal of the Walters Art
Gallery mit Ihrem Aufsatz über die Mumie und die Kanopen. Ha-
ben Sie besten Dank für die Überweisung. - Hoffentlich sind
mit den verehrten Ihrigen allen wohl. Ich habe ziemlich lange
nichts von Ihnen gehört; aber Sie haben gewiss viel zu schrei-
ben und tun gut, wenn Sie sich schonen.

Herzlichste Grusse von uns beiden Ihnen allen !

In alter Treue

Ihr

(A. Bonnet)

RLH

Bonnet